



Die Oberlandhütte erstrahlt in neuem Glanz

Generalsanierung der „alten Dame“ der Sektion Oberland in den Kitzbüheler Alpen



Text: **Andrea Rauchalles**

„Der Weg ist immer besser als die schönste Herberge“, sagte zwar bereits der spanische Schriftsteller Miguel de Cervantes, doch – man mag es ihm nicht verdenken – konnte er sich zu Lebzeiten, vor mehreren hundert Jahren, einfach noch nicht mit den zukünftigen wunderschönen Stützpunkten in den Alpen auseinandersetzen.

Im Juni 2016 ließ die Sektion Oberland ihre in Aschau/Kirchberg im Spertental gelegene Herberge in einem festlichen Rahmen hochleben, nachdem diese 2015 im Zuge einer Generalsanierung v. a. im Bereich des Brandschutzes an bestehende behördliche Anforderungen angepasst worden war. Das offizielle Programm sah zunächst Hüttenführungen unter Leitung des Architekten Dipl.-Ing. Rainer Schmid vor, der die Sektion Oberland bei ihren Bauvorhaben bereits seit 2008 betreut, sowie einen vor der Hütte zelebrierten Gottesdienst, der mit der Segnung der Hütte endete.

Nach einem Dank an die Ausrichter des Gottesdienstes und einer kurzen Einführung übergab der 1. Vorsitzende der Sektion Oberland, Dr. Walter Treibel, sogleich an Harald Dobner. Dieser war neben seiner Funktion als Geschäftsführer der Partnersektion München auch kraft seines Amtes im



5 Grundriss des Sockelgeschosses der Oberlandhütte

Präsidialausschuss Hütten, Wege, Kletteranlagen des DAV-Bundesverbands anwesend und gab ein sehr unterhaltsames Grußwort in Gedichtform zum Besten.

Dr. Walter Treibel verwies zu Beginn seiner anschließenden Ansprache in der Funktion als Orthopäde auf gewisse Parallelen zu seinem beruflichen Alltag: Es bleibe nicht aus, dass ein langes Leben mit Strapazen und Beschwerden auch bei dieser etwas älteren

Dame des Jahrgangs 1928, der Oberlandhütte, Spuren hinterlasse. Des Weiteren gab er einen Rück- bzw. Überblick über die dreimonatige Bauzeit, die eine Bausumme von ca. 571.000 € verschlang.

Das unter Berücksichtigung aller Behördenauflagen erarbeitete Sanierungskonzept mit Schwerpunkt auf dem Bereich Brandschutz wurde mit folgenden Maßnahmen umgesetzt:

- Abbruch des alten Bestandsschuppens und Errichtung eines neuen Lagerschuppens mit ausgelagerter Heizzentrale, Änderung auf regenerative Energieträger (Pellet-Heizung), neues Pellet-Lager als Erdtank (siehe Bild)
- Optimierung/Umstrukturierung des kompletten Kellergeschosses: Umnutzung der bisherigen Heizräumlichkeiten mit entsprechenden Sanierungsarbeiten am Hauptgebäude und Ziel der Ablaufoptimierung, Austausch/Anpassung der Elektroinstallation, Einbau Wandtemperierung/neue Lüftung
- Sanierung Keller-Außenwand unter Erker, Neufundamentierung Sockelgeschoss im Bereich Nebeneingang, Neuinstallation Sockelgeschoss

1 Die großzügige neue Terrasse bietet sogar noch zusätzlichen Stauraum

2 Segnung der Hütte nach feierlichem Gottesdienst

3 Pellet-Erdtank

4 Die neue Heizzentrale

→ Abbruch der alten Zugangstreppe und des Terrassenunterbaus, Neugestaltung und Vergrößerung der Terrasse

→ Kompletter Austausch der Brandmeldeanlage inkl. Erweiterung

→ Einbau neuer Brandschutztüren

→ Rückbau des alten Überflur-Gastanks, Einbau des neuen Unterflur-Gastanks vor der Hütte

→ Neuer Grundofen in Wirtsstube

→ Neue Möblierung Schank- und Personalzimmer

→ Optimierung Blitzschutzanlage

→ Neues Müllhäuschen und neuer Zaun

→ Verschiebung der Hütteneinfahrt mit dem Ziel einer erweiterten Terrassennutzung

Die erfolgreiche Sanierung der Hütte mit ihren 66 Schlafplätzen und zuletzt bis zu 6200 Übernachtungen im Jahr brachte eine Aufwertung der Bausubstanz mit sich: Bestmögliche Sicherheitsstandards wurden geschaffen, zudem konnte unser ökologischer Fußabdruck mit dem Umstieg auf regenerative Energieträger sowie optimierte Ski- und Trockenräume verringert werden. Auch optisch hat die Hütte gewonnen, da nach Vergraben des Gastanks und Abbruch der Schuppenbauwerke an der



Nordwestseite des Sockelgeschosses insbesondere der überarbeitete Erker wieder schön zur Geltung kommt und die Oberlandhütte von vorne eindrucksvoll strahlen lässt. Es scheint, als ob an diesem Ort durchaus eine Symbiose aus Elementen der Vergangenheit, gleichzeitig aber auch der Moderne erzielt werden konnte – mit Klarheit, Gemütlichkeit, Funktionalität und optimaler Sicherheit.

Die abschließenden Dankesworte von Dr. Walter Treibel richteten sich an unsere seit Sommer 2014 ansässige Wirtsfamilie Papp, an Horst Ernst als ehrenamtlichen Hüttenkoordinator der Sektion Oberland, an Walter Fraunhofer als ehrenamtlichen Referenten der Oberlandhütte und an das hauptamtliche Hütten- und Wege-Ressort der Sektion Oberland. Ein besonderer Dank ging an unseren engagierten Hüttenarchitekten Rainer Schmid und sein Team für das gelungene Bauprojekt sowie die dabei stets sehr gute Zusammenarbeit. Weitere Infos und Berichte über die Sanierung und Feier auf der Oberlandhütte finden Sie auf unserer Homepage unter www.oberlandhuette.at.

Ebenso erfolgreich wurden in den letzten Jahren auf unserer **Lamsenjochhütte** im Karwendel schwerpunktmäßig Behördenauflagen im Bereich des Brandschutzes umgesetzt, im Wesentlichen mit folgenden Maßnahmen: Einbau einer neuen Brandmeldeanlage und neuer Brandschutztüren, Erneuerung der Fluchtwegsorientierungsbeleuchtung, Austausch der Elektroinstallation im gesamten Hauptgebäude, umfassende Oberflächensanierungen (Böden, Decken, Wände), Neugestaltung des Eingangsbereichs und der Schlafmarkenausgabe.

Das nächste Hütten-Großprojekt ist unsere ebenfalls im Karwendel am Fuße der Laliederer Spitze auf 1848 m Höhe gelegene **Falkenhütte**. Seit die Hütte

- 1 Der neue Grundofen in der Wirtsstube
2 Die Oberlandhütte mit Nebeneingang – der Erker kommt nun wieder schön zur Geltung

im Februar 2015 unter Denkmalschutz gestellt wurde, treibt die Sektion Oberland die entsprechenden Planungen in Zusammenarbeit mit Vertretern des Denkmalschutzes, der Behörden und unseren Nachbarn weiter intensiv voran. Nach der vorgeschalteten Stromanbindung erfolgt die aufgrund zahlreicher Behördenauflagen sowie baulicher Maßnahmen notwendig gewordene Generalsanierung gemäß den Auflagen des Bundesdenkmalamts.

Der Sektion Oberland liegen ihre Hütten sehr am Herzen, auch wenn wir angesichts des jeweiligen Investitionsumfangs und der stets im Auge zu behaltenden Liquidität leider nicht jeder einzelnen Hüttenfrage gleichermaßen oder gleich schnell gerecht werden können. Doch auch unabhängig von den Prioritäten, die dem Gesamtwohl der Sektion geschuldet sind, behandeln wir neben den verbindlichen behördlichen Anforderungen sukzessiv jede größere „Alterskrankheit“ und halten an unserer Hütten-Langfristplanung fest.

Wir freuen uns daher bereits jetzt, Sie in den nächsten Jahren weiter über die Bauprojekte der Sektion Oberland zu informieren. Schließlich wollen wir Miguel de Cervantes – wenngleich mit gehöriger Verspätung – auch noch mit weiteren schönen Herbergen überraschen!

Fotos: 1/2 Rainer Schmid



Men's Velez Jacket

Extrem atmungsaktiver
Wetterschutz ohne PFC

• Maximale Strapazierfähigkeit
bei minimalem Gewicht

• Effektives Ventilationssystem

EXTEND YOUR COMFORT ZONE

Für atemberaubende Gipfelblicke lohnt es sich, ins Schwitzen zu kommen – vor allem mit Outdoorbekleidung von Paramo.



Die geschmeidige, wetterfeste Material-Technologie Nikwax Analogy® Waterproof bietet ein unschlagbares Körperklima. Sie ist extrem atmungsaktiv und transportiert Feuchtigkeit schnell vom Körper weg, damit Sie nicht nur außen, sondern auch innen trocken bleiben.



Mehr auf paramo-clothing.de/alpinwelt